

## Ausbildungsplatz bei der IC Unicon

IC Unicon investiert verstärkt in die Ausbildung junger Menschen und stellt im jährlichen Rhythmus einen neuen Lernenden ein. Die Lehrstelle für August 2015 wird in Kürze auf

unserer Homepage [www.unicon.ch](http://www.unicon.ch) und im Lehrstellennachweis beider Basel [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch) publiziert.



### *Vladyslav Akymenko*

Am 4. August 2014 hat Vladyslav Akymenko seine kaufmännische Ausbildung bei uns in Angriff genommen.

Wir heissen Vladyslav Akymenko in unserem Team ganz herzlich willkommen und wünschen ihm eine lehrreiche und spannende Ausbildung bei der IC Unicon.



## IC Unicon – Personelles



### *Patricia Saner*

Am 1. April 2014 hat Patricia Saner ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin bei der IC Unicon aufgenommen.

Frau Saner kann auf eine langjährige Erfahrung in der Versicherungsbranche zurückblicken. Sie übernimmt die administrative Unterstützung der Mandatsleiter Peter Thommen und Tobias Jöhr und hat in diesem Bereich die Arbeiten von Patrick Zinani übernommen.

Patrick Zinani suchte eine neue Herausforderung und hat uns per Ende April auf eigenen Wunsch verlassen. Für seine wertvolle Mitarbeit danken wir ihm bestens und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Wir wünschen Frau Saner einen guten Start und heissen sie herzlich im IC Unicon Team willkommen.



### *Franco Muroli*

Franco Muroli hat am 2. Juni 2014 seine Tätigkeit als Leiter BVG bei der IC Unicon aufgenommen.

Herr Muroli kann auf eine langjährige Erfahrung im Bereich der beruflichen Vorsorge (BVG) zurückblicken. Er übernimmt die Leitung in unserem BVG Team und entlastet in diesem

Bereich, gemeinsam mit Sabrina Woodtli, unseren Geschäftsführer Thomas Schneider.

Wir wünschen Herrn Muroli einen guten Start und heissen ihn herzlich im IC Unicon Team willkommen.

Tief betroffen und bewegt müssen wir vom unerwarteten Hinschied unseres Verwaltungsrats-Präsidenten informieren.

### **Dr. iur. Bernhard Christen**

3. September 1956 – 16. Juli 2014

Dr. Bernhard Christen hat unsere Firma seit deren Gründung eng begleitet und war während den letzten neun Jahren Präsident des Verwaltungsrates. Er hat sich unermüdet für die Entwicklung unserer Firma eingesetzt und war massgebend am Erfolg beteiligt.

Wir alle trauern um eine aussergewöhnliche Persönlichkeit und entbieten der Trauerfamilie unser herzlichstes Beileid. Bernhard Christen wird uns immer in bester Erinnerung bleiben und einen Platz in unseren Herzen haben.

IC Unicon AG  
Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitende

Kundenzeitschrift der IC Unicon AG 2/2014

#### Impressum

##### Autoren:

Tobias Jöhr IC Unicon

Dieter Schäublin IC Unicon

Franco Muroli IC Unicon

##### Gastautor:

Michael J.J. Viebhues Risk Management Advisers GmbH

##### Gestaltung:

Kaktus Grafik Riehen

##### Herausgeber:

IC UNICON AG  
Kägenstrasse 17  
CH-4153 Reinach 1 BL  
E-Mail [icinfo@unicon.ch](mailto:icinfo@unicon.ch)  
[www.unicon.ch](http://www.unicon.ch)

# IC Unicon – Informationen zur Fachtagung 2014

Am Freitag, 20. Juni 2014 fand die IC Unicon Fachtagung statt. Wir möchten Sie gerne in diesem News-Artikel über die wichtigsten Erkenntnisse der beiden Schwerpunktthemen informieren.

Nach 2012 führten wir in diesem Jahr wieder eine IC Unicon AG Fachtagung durch. Mit dem Umzug Anfang 2014 in unsere neuen Büroräumlichkeiten sind wir in der Lage, solche Anlässe inhouse durchzuführen. Wir hatten somit gleichzeitig die Möglichkeit, unsere neuen Räumlichkeiten den teilnehmenden Personen zu präsentieren.

Anlässlich dieser Fachtagung – mit dem Titel «Prozess- und Finanzoptimierung – Zwei auf einen Streich» wurden die beiden folgenden Themen näher vorgestellt:

1. **Optimierung Leistungsmanagement aus der Sicht des Kunden**
2. **Reduzierung der betrieblichen Absenkkosten – ein neuer Weg**

## Optimierung Leistungsmanagement aus der Sicht des Kunden

Die Entwicklung von «Schadenmanagement-Tools» schreitet bei den Gesellschaften mit grossen Schritten voran. Wo früher noch in mühsamer Handarbeit Unfall- und Krankentaggeld Schadenformulare ausgefüllt wurden, sind heute die Schadenmeldungen auf den jeweiligen Online-Plattformen der Gesellschaften einfach zu erfassen. Wir konnten anlässlich der IC Unicon Fachtagung das von den Gesellschaften unabhängige

Schadenmanagement Tool SunetPLUS vorstellen. Frau Sager von der Firma BBT Software AG stellte dabei die Vorteile dieser Software vor und vermittelte einen Eindruck der vielen weiteren Möglichkeiten des Tools. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle den Baustein Absenzenmanagement, welcher im Produkt SunetPLUS integriert ist.

Der Kunde hat mit der konsequenten Erfassung seiner Leistungsfälle im Bereich Unfall und Krankheit die Möglichkeit detaillierte Auswertungen vorzunehmen. Somit können die Verantwortlichen des jeweiligen Betriebes auch die richtigen Schlüsse ziehen und Massnahmen ergreifen, um geeignete Präventionskampagnen im Bereich Unfallverhütung oder dem betrieblichem Gesundheitsmanagement einzuführen.

Kurz zusammengefasst hat der Kunde folgenden Nutzen mit dem Einsatz von SunetPLUS:

- Standardisiertes System
- Einfache Datenverwaltung (Betriebs-, Personal- und Ereignisdaten)
- Datenübermittlung (Meldung, sowie fallrelevante Daten)
- Datenauswertung
- Kontrollinstrument
- Unterstützungsmassnahmen zur optimalen Fallbetreuung (Betreuung, Kommunikation, Wiedereingliederung, Statistiken, etc.)

- Schnittstelle für Datenimport (Datenimport aus HR-Systemen)

Bereits heute können die Kunden folgender Gesellschaften die Software SunetPLUS vollumfänglich nutzen:



Wir empfehlen unseren Kunden, die Vorteile von SunetPLUS zu prüfen und das Tool – das im Übrigen für die Nutzer kostenlos ist – zu testen. Die aktuellste Version der Software kann auf der Homepage der BBT Software AG ([www.bbt-software.com](http://www.bbt-software.com)) heruntergeladen werden.

Selbstverständlich steht Ihnen auch Ihr persönlicher Mandatsleiter gerne für weitere Informationen zur Verfügung.

Nach einer kurzen Pause in unserem schönen Aufenthaltsraum folgte der 2. Teil der Tagung.

## Reduzierung der betrieblichen Absenkkosten – ein neuer Weg

Einen direkten grossen Nutzen, welcher aus den Daten im Tool SunetPLUS gezogen werden kann, sind die erfassten Absenzen. Diese bilden die Basis, um ein neues Finanzoptimierungsprodukt in Betrieben einführen zu können. Bei der sogenannten Kurzfristversicherung handelt es sich um eine Versicherungslösung innerhalb der Wartezeit der heutigen Krankentaggeldversicherung. Aufgrund der gesetzlich verankerten Beitragsbefreiung von Sozialversicherungsbeiträgen bei Taggeldzahlungen können die Lohnnebenkosten mit dem Einsatz dieser Versicherungslösung markant gesenkt werden.



Die Produktidee sieht folgendermassen aus:

#### **EINSPAREN**

Erzielung von wesentlichen Kosteneinsparungen durch die gesetzlich vorgesehene Beitragsbefreiung von Taggeldzahlungen durch die Versicherung

#### **VERWALTEN**

Betreiben des Produktes mit versicherungstechnisch minimalen Risiken und niedrigen Verwaltungskosten

#### **EINFACH**

Simple Meldeverfahren und reduzierte Geldflüsse

Um die Möglichkeiten für Ihren Betrieb prüfen zu können, sind die folgenden Voraussetzungen zu

beachten:

- Kurzabsenzversicherung zwingend in Kombination mit einer Erwerbsausfallversicherung (unabhängig davon, bei welchem Anbieter Ihre aktuelle Krankentaggeldversicherung abgeschlossen ist)
- Prämienberechnung erfolgt auf der Basis von Erfahrungswerten bezüglich krankheitsbedingter Absenzen. Ohne Erfahrungswerte wird die Berechnung auf Grundlagen der branchenüblichen Absenkenzahlen vorgenommen (Bundesamt für Statistik).
- Sofern noch nicht vorhanden: Absenzenmanagementtool einrichten (z.B. SunetPLUS) Zahlungsmodalitäten (im Voraus monatlich, vierteljährlich, halbjährlich oder jährlich).
- Die Überschussbeteiligung kann im gleichen Fiskaljahr ausbezahlt werden. Dazu muss die letzte Absenzenmeldung bis spätestens am 20. Dezember des Jahres erfolgen.

Erfahrungsgemäss lohnt es sich, die Möglichkeiten dieser Versicherungslösung zu prüfen, wenn Ihr Betrieb über 50 und mehr Mitarbeiter verfügt. Ihr Mandatsleiter der IC Unicon AG gibt Ihnen gerne nähere Informationen zu diesem Produkt und lässt für Sie eine Offerte ausarbeiten.

Wir konnten mit der diesjährigen Fachtagung zwei spannende Themen in einem Vormittag beleuchten und unseren Kunden neue Wege zur Prozess- und Finanzoptimierung aufzeigen. Wir freuen uns, auch im nächsten Jahr die IC Unicon Fachtagung mit neuen, spannenden und aktuellen Themen für Sie organisieren zu dürfen. Wir freuen uns auf Sie!

*Dieter Schäublin IC Unicon*

## ***Einkauf mit Rückgewähr: Steuern sparen und Auszahlungssumme erhöhen***

**Wenn aufgrund von Mutterschaft, Lohnerhöhung, einer Weltreise oder einem Arbeitgeberwechsel Beitragsjahre in der Pensionskasse fehlen, machen Versicherte gerne von der Möglichkeit Gebrauch, die fehlenden Beitragsjahre auszugleichen. Potenzial für den Einkauf besteht, wenn es zwischen den maximal möglichen Altersgutschriften gemäss Vorsorgereglement und dem vorhandenen Altersguthaben eine Differenz gibt.**

Durch einen Einkauf in die Pensionskasse steigen die Altersleistungen und es kann gleichzeitig von der Steuereinsparung profitiert werden. Die einbezahlte Summe kann vollumfänglich und direkt vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.

### **Risikoleistung**

Versicherungspläne der beruflichen Vorsorge, bei denen sich die Risikoleistungen nach dem versicherten Lohn richten, sind eine der beliebtesten Vorsorgevarianten. Die Risikoleistungen bleiben, unabhängig vom Altersguthaben, konstant, auch wenn Teile davon entnommen werden – z.B. als Vorbezug für Wohneigentumsförderung. Das heisst, egal wie hoch Ihr Guthaben ist, die Absicherung für Sie und Ihre Familie ändert sich nicht.

Die Leistungen für Invalidität und Tod bleiben durch den Einkauf unverändert, da die Leistungen ausschliesslich vom versicherten Lohn abhängig sind. Im Todesfall der versicherten Person erhält der Partner eine Ehegattenrente und allfällige Kinder eine entsprechende Waisenrente, insofern diese das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben oder in Ausbildung sind, bis maximal 25 Jahre. Wäre es daher nicht sinnvoller, wenn die Einlagen aus dem Privatvermögen zusätzlich dazu verwendet würden, die Todesfallsumme zu erhöhen?

### **Einkauf mit Rückgewähr**

Genau hier kommt der Einkauf mit Rückgewähr zum Tragen. Bei praktisch allen Sammel-Stiftungen kann dieser Zusatz eingeschlossen werden.

Die getätigten Einkäufe werden nicht im gleichen «Konto» einbezahlt wie Ihre jährlichen Sparbeiträge, sondern werden in einem separatem Konto geführt. Diese Einlagen werden auf Ihrem Vorsorgeausweis (nicht bei allen Gesellschaften) als Guthaben mit Rückgewähr ausgewiesen.

Im Todesfall wird dieses Guthaben zusätzlich zu einer allfälligen Hinterlassenenrente oder einem Todesfallkapital an die Hinterbliebenen ausbezahlt. Sie zahlen also ein, sparen Steuern und erhöhen gleichzeitig die Todesfallsumme.

Das einbezahlte Kapital wird im überobligatorischen Altersguthaben eingebaut. Die Verzinsung dieses Kapitals variiert je nach Kasse und ist eine durchaus interessante und vor allem sichere Geldanlage.

Der Einschluss dieser Komponente muss bei den meisten Sammelstiftungen beantragt werden. Als Ihr Geschäftspartner empfehlen wir den kostenlosen Einschluss dieser Komponente. Sollten Sie eine Überprüfung Ihres Vorsorgeplanes wünschen, ist dies der richtige Zeitpunkt, um uns zu kontaktieren.

*Franco Muroli IC Unicon*

# Verstärkung im Risk Management

Mit dem international erfahrenen Experten Michael JJ Vienstues als Geschäftsführer und Risk Manager verstärkt die ARTUS GRUPPE ihren wichtigen Schwerpunkt-Bereich Risk Management, der über die Konzern-Tochter Risk Management Advisers GmbH gesteuert wird.

Der Diplom-Betriebswirt war bisher Inhaber der Vienstues Risk Consult, einem Unternehmen für versicherungsnahe Beratungsdienstleistungen, u.a. zur Analyse und Bewertung von Betriebsunterbrechungsszenarien sowie von globalen Versicherungsprogrammen.

## Risk Management - Aktuell

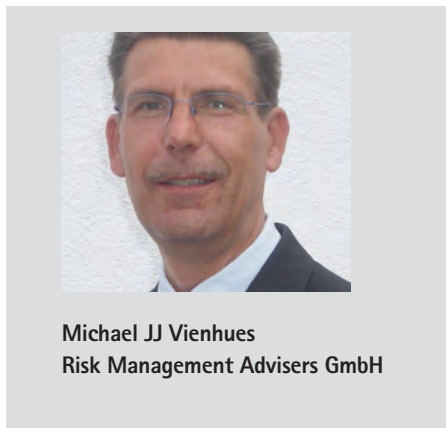
**F: Unterschätzen Unternehmen bestimmte Risiken, z.B. Umwelt- oder Unwetterschäden?**

**A:** Eine unserer wesentlichen Aufgaben ist es, den Bedarf unserer Kunden sehr genau zu analysieren und regelmässig zu überprüfen. Es kann dann schon mal vorkommen, dass unsere Klienten von unserer Bewertung eines Risikos überrascht werden, weil sie dieses völlig anders eingeschätzt haben.

Das lässt sich am Beispiel der sog. «Unwetterschäden» am besten verdeutlichen: Einer der grössten Rückversicherer schätzt die Gesamthöhe der nicht versicherten Schäden, welche durch die zehn grössten Naturkatastrophen des Jahres 2013 ausgelöst wurden, auf rund 70 Mrd. EUR. Es ist nicht zu erkennen, dass sich dieses Bild auf unsere Kunden übertragen liesse; deren Absicherungsmentalität ist in diesem Bereich durchaus vorhanden und trifft auf ausreichend Produktangebote und Risikoträger.

Was aber oft zu Fehleinschätzungen führt, ist die fehlende Differenzierung zwischen Unwetter und Wetter. Liegt die Durchschnittstemperatur eines Sommers um 2 bis 3 Grad unterhalb des gewöhnlichen Mittels, verliert das Gastgewerbe bis zu 70% seines Umsatzes aus der Aussengastronomie – bei fortlaufenden Saisonkosten. Ähnliches gilt für andere Bereiche: Sind die beiden ersten Wochenenden im Mai verregnet, büssen selbstvermarktende Gartenbaubetriebe und Gartenmärkte bis zu 65% ihrer Monatsumsätze ein – ein Ausfall, der wegen der fortschreitenden Pflanzsaison nicht mehr kompensiert werden kann.

Dies sind originäre Wetterrisiken, die sich manifestieren, ohne dass es eines «Unwetters» bedarf. Und hier benötigen KMUs unsere objektivierbaren Risikobewertungen und darauf zugeschnittenen Produktangebote der Risikoträger. Es gibt durchaus spezialisierte Versi-



cherungsmärkte, die bereit sind, sich solchen Anforderungen zu stellen. Diese setzen jedoch voraus, dass auf der Bedarfsseite eine entsprechend detaillierte Risikoanalyse vorgenommen wird, um den Transfer solcher «neuen» Risiken für beide Seiten attraktiv zu gestalten.

**F: Die Bereiche Betriebs- und Lieferkettenunterbrechung werden immer wichtiger. Sehen das die Unternehmen ebenso?**

**A:** In der eigenen Betriebsunterbrechung sehen Unternehmen immer noch ihre grössten Risiken. Hinzu kommen die erheblich gestiegenen Abhängigkeiten von Lieferketten, die ebenfalls zu kritischen Unterbrechungsschäden führen

können; und aus vielen Vereinbarungen mit Abnehmern oder Zulieferern ergeben sich zusätzlich erweiterte Haftungsszenarien für die Unternehmen. Unternehmen erkennen im Rahmen unserer Beratungen sehr schnell ihre Schwachpunkte. Für jede Sparte haben wir einen Beauftragten, der sich in den eigenen, von uns definierten Bedingungsrahmen der Versicherer genauestens auskennt. Einhergehend mit einer massgeschneiderten All-Risk- und Betriebs- und Produkthaftpflicht-Versicherung, kann das finanzielle Risiko aufgefangen werden.

Individualisierte Produkte sind jedoch nur die eine Seite einer vollständigen Lösung. Ein qualifiziertes Risiko-Management hilft, diese Versicherungsprodukte auf der Schadenseite so zu entlasten, dass deren Preisgestaltung für KMUs attraktiv bleiben. In einem prägnanten Beispiel aus unserer Praxis liess sich zeigen, dass für rund 90% aller Schadenfälle sog. Kleinteile verantwortlich waren, die ihrerseits jedoch keinen wesentlichen Anteil an der eigentlichen Wertschöpfung hatten. Der Austausch der bisherigen, nicht zertifizierten Zulieferer gegen qualitätszertifizierte Lieferanten verursachte zwar einen Mehraufwand im niedrigen fünfstelligen Bereich, entlastete aber die Aufwandsseite gleichzeitig um einen nahezu sechsstelligen Betrag aus drohenden Prämienmehrforderungen des Versicherers wegen des bisherigen Schadenverlaufs.

Die RMA Risk Management Advisers GmbH ist innerhalb der ARTUS GRUPPE das Kompetenzzentrum, das auf den gestiegenen Beratungsbedarf reagiert und kundenspezifische Lösungen erarbeitet. Wir nehmen bewusst eine wesentlich breitere Sichtweise auf die Risikolandschaft unserer Kunden ein und stellen die daraus gewonnenen Erkenntnisse nutzbringend zu Verfügung.

